



**Fraktion
im Rat der Stadt Bochum**

**Rede der Vorsitzenden des
Ausschusses für Planung und Grundstücke**

Elke Janura

**zu Punkt 1.9
– Bebauungsplan Nr. 964 - Schloßstraße -
hier: städtebauliches Konzept**

Sitzung des Rates am 30. April 2020

- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede Schloßstraße – Ratssitzung 30.04.2020

Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit geraumer Zeit heißt die Zauberformel von Rot-Grün:

„Baugebiete verdichten und dazu auf Autos verzichten.“

Dieser Satz gilt auch für die Schloßstraße.

Nur die meisten Bürger in unserer Stadt wollen das gar nicht. Die KFZ-Zulassungszahlen sprechen Monat für Monat eine andere Sprache. Doch das scheint kaum jemanden von Ihnen zu interessieren. Vor allem Sie von der grünen Fraktion haben Ihre Ideologie und halten daran fest.

Nicht, dass Sie mich falsch verstehen, liebe Kolleginnen und Kollegen, auch wir als CDU-Fraktion wollen, dass dort gebaut wird. Aber bitte nicht so...

Weitmar ist nicht die Innenstadt.

Weitmar besticht durch eine aufgelockerte Bauweise, vielfach 2 -3 geschossig mit größeren Grünflächen. Sieht man mal von der Hattinger Straße ab, die als City Radiale anders beurteilt werden muss.

Jetzt soll auf einem übersichtlichen Gelände das Gegenteil passieren: *270 Wohneinheiten sind bislang geplant. Der Bezirksvertretung hat das bereits zu denken gegeben. Sie möchte, dass maximal 220 Wohneinheiten gebaut werden – OHNE teilweise 5 geschossiger Bauweise. Das ist für uns schon einmal ein Schritt in die richtige Richtung.*

Möchten Sie *anderenfalls* dort leben, wo Einer dem Anderen sozusagen „in den Suppentopf guckt“, nachdem er vorher eine halbe Stunde einen Parkplatz für sein Auto gesucht hat?

Das ist nach dem Mobilitätskonzept, das im letzten Jahr nur mit der rot-grünen Mehrheit verabschiedet wurde, hier zu erwarten.

Natürlich lassen sich im Moment die Wohnungen gut vermarkten. Wohnraum ist knapp. Auch in Bochum.

Aber sollte diese enge Bebauung so realisiert werden, ist der Ärger doch vorprogrammiert.

Die Bezirksvertretung hat bereits eine Reihe von Empfehlungen gegeben, die den Beschlussvorschlag ergänzen. Das ist gut.

Wir stehen hier – Gott sei Dank - erst am Anfang der Planung. Bis zur endgültigen Verabschiedung des B-Plans wird es sicherlich noch eine ganze Reihe von Änderungen geben; so dass dann ein Gebiet entsteht, wo die Bürger gerne leben und sich nicht gegenseitig behindern.

Auf jeden Fall würden wir uns freuen, wenn unsere Kritikpunkte Gehör fänden und wenn nach der Fertigstellung wir die Anwohner nicht nur mit dem Fahrrad sondern auch mit dem privaten PKW besuchen könnten.

Ich kommen nun zum Änderungsantrag der Koalition:

Beim Änderungsantrag von Rot-Grün beantragen wir getrennte Abstimmung:

Punkt 1 lehnen wir ab

Punkt 2 und 3 sind eigentlich nur Worthülsen, die noch einer späteren Konkretisierung bedürfen.

Sie sagen kaum etwas aus. Deshalb lehnen wir sie auch ab.

Punkt 4 stimmen wir uneingeschränkt zu.

Diese wunderbare Allee sollte auf keinen Fall der Kreissäge zum Opfer fallen, auch nicht in Teilen.

Vielen Dank!

Elke Janura

Vorsitzende des Ausschusses
für Planung und Grundstücke